

# InstEvaL – Informationen zur Auswertung

## 1. Der InstEvaL

---

Der InstEvaL ist ein testtheoretisch optimierter, mehrdimensionaler Fragebogen zur studentischen Evaluation von Lehrveranstaltungen, der sich zügig beantwortet lässt. Er besteht aus insgesamt 48 Fragen.

34 Fragen erfassen dabei die folgenden 11 Dimensionen:

- Gesamtbewertung des Dozierenden und der Lehrveranstaltung
- Angemessene Schwierigkeit der Lehrveranstaltung
- Angemessener Arbeitsaufwand der Studierenden
- Beispiele und Praxisbezug
- Fragen und Diskussion
- Motivierung der Studierenden
- Relevanz und Nutzen der Lehrveranstaltung
- Spektrum der Lehrveranstaltung
- Struktur und Aufbau der Lehrveranstaltung
- Sympathie für den Dozierenden
- Verständlichkeit der Lehrveranstaltung

Über elf Fragen werden Randbedingungen der Lehrveranstaltung erfasst. Drei offene Fragen bietet Raum für weitere Kommentare.

Neben der Vollversion steht eine Kurzversion zur Verfügung, die – bis auf die Gesamtbewertung – jede der 11 Dimensionen mit einem Item erfasst und insgesamt aus 24 Items besteht. Items, die auch in der Kurzversion enthalten sind, sind mit (K) markiert (s.u.).

Zusätzlich werden sechs Fragen zum Bereich „*Referate*“ bereitgestellt, die bei Bedarf hinzugefügt werden können.

## 2. Auswertung

---

Die Items der 11 Skalen werden auf einer sechsstufigen Skala beantwortet, die beschriftet ist mit „*trifft vollkommen zu – trifft nicht zu*“. Die Antworten werden mit den Zahlen 1-6 codiert und zu Skalenwerten gemittelt. Negativ gepolte Items werden natürlich in umgekehrter Richtung wie positiv gepolte Items gewertet. Die Skalenwerte variieren demnach zwischen 1,0 (bestmögliche Bewertung) und 6,0 (schlechtestmögliche Bewertung).

Für die vier Items zur Gesamtbewertung des Dozierenden und der Lehrveranstaltung wird das Antwortformat der Schulnoten verwendet. Die sechsstufige Skala ist hier beschriftet mit „*Sehr Gut (Note 1) – Ungenügend (Note 6)*“ und zusätzlich mit den Ziffern 1 bis 6. Der Wert der Skala „*Gesamtbewertung*“ entspricht einer Gesamtnote für den Dozierenden und die Lehrveranstaltung. Zusätzlich werden die Werte der einzelnen Items der Skala dargestellt. Die Items der Bereiche „*Rahmenbedingungen*“, „*Referate*“ und „*Sonstige*“ sind nicht Teil einer Skala. Hier wird der Mittelwert jedes einzelnen Items bzw. der Wortlaut der Antworten auf die offenen Fragen berichtet. Bei der Interpretation der Mittelwerte sind die unterschiedlichen Antwortformate der Items zu berücksichtigen:

- Die Werte der Items 35-41, R1-R6, sowie von Item 46 variieren zwischen 1 („*trifft vollkommen zu*“) und 6 („*trifft nicht zu*“).
- Items 42 und 43 beziehen sich auf die Anzahl von Terminen (0, 1, 2, 3, 4, >4).
- Die Angaben zu Item 44 variieren zwischen 1 („*sehr groß*“) und 6 („*sehr gering*“).
- Die Angaben zu Item 45 entsprechen Stundenangaben (0, 0-1, 1-2, 2-3, 3-4, >4).

### 3. Skalen des InstEval

---

Die Tabelle zeigt Nummer und Wortlaut der Items an, die in die Berechnung der jeweiligen Skala eingehen. Ein (-) zeigt an, dass das Item zur Berechnung des Skalenmittels umgepolt wird.

#### 3.1 Gesamtbewertung der Lehrveranstaltung und des Dozierenden

---

- 1 Die didaktischen Fähigkeiten des/der Dozierenden waren... (K)
- 2 Welche Note würden Sie dem/der Dozierenden geben? (K)
- 3 Welche Note würden Sie der Lehrveranstaltung insgesamt geben? (K)
- 4 Wie schneidet diese Lehrveranstaltung ab im Vergleich zu anderen Lehrveranstaltungen? (K)

#### 3.2 Angemessene Schwierigkeit der Lehrveranstaltung

---

- 29 Ich habe den Stoff verstanden.
- 32 Meine Vorkenntnisse waren ausreichend.
- 33 Man konnte dem Stoff leicht folgen. (K)

#### 3.3 Angemessener Arbeitsaufwand der Studierenden

---

- 7 (-) Es wurde zuviel Stoff behandelt.
- 9 (-) Der Arbeitsaufwand für die Lehrveranstaltung war sehr groß.
- 20 (-) Um der Lehrveranstaltung zu folgen, war viel zusätzliche Arbeit nötig. (K)

#### 3.4 Beispiele und Praxisbezug

---

- 24 Es wurden genügend Beispiele und Veranschaulichungen eingesetzt.
- 16 Der Stoff wurde anhand von Beispielen veranschaulicht. (K)
- 14 Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis wurde hergestellt.

#### 3.5 Fragen und Diskussion

---

- 8 Die Studierenden wurden ermutigt, Fragen zu stellen und an der Diskussion teilzunehmen.
- 17 Der/Die Dozierende förderte die offene und freie Beteiligung der Studierenden. (K)
- 21 Die Studierenden wurden zu aktiver Teilnahme angeregt.

#### 3.6 Motivierung der Studierenden

---

- 12 (-) Der/Die Dozierende scheint Lehre als reine Pflichtübung und Routine zu betrachten.
- 23 (-) Die Darstellungen waren langweilig und trocken.
- 25 Der/Die Dozierende wirkte motivierend. (K)

### **3.7 Relevanz und Nutzen der Lehrveranstaltung**

---

- 30 Der Besuch der Lehrveranstaltung lohnt sich meiner Meinung nach.
- 31 Ich habe Sinnvolles und Wichtiges gelernt. (K)
- 34 Ich habe in dieser Lehrveranstaltung viel gelernt.

### **3.8 Spektrum der Lehrveranstaltung**

---

- 5 Der/Die Dozierende stellte unterschiedliche Meinungen zum Thema dar.
- 13 Der/Die Dozierende stellte verschiedene Theorien gegenüber. (K)
- 18 Der/Die Dozierende stellte Bezüge zu anderen Fachgebieten her.

### **3.9 Struktur und Aufbau der Lehrveranstaltung**

---

- 11 Der Inhalt der Lehrveranstaltung war gut strukturiert. (K)
- 15 Struktur und Aufbau der Lehrveranstaltung waren nachvollziehbar
- 19 Die Veranstaltung war gut organisiert.

### **3.10 Sympathie für den Dozierenden**

---

- 26 Der/Die Dozierende wirkte freundlich.
- 27 (-) Der/Die Dozierende wirkte arrogant.
- 28 (-) Der/Die Dozierende wirkte herablassend. (K)

### **3.11 Verständlichkeit der Lehrveranstaltung**

---

- 6 Die Lehrveranstaltungsinhalte waren gut vorbereitet.
- 10 Der/Die Dozierende vermittelte den Stoff anschaulich. (K)
- 22 Der/Die Dozierende konnte Kompliziertes verständlich machen.

Ist am Ende der Zeile ein (K) angegeben, so handelt es sich um ein Item, das in allen Versionen des InstEvaL auftaucht. Items ohne (K) gibt es nur in der Vollversion des InstEvaL, nicht aber in der Kurzform.

## 4. Rahmenbedingungen, Referate und Sonstige

---

Für den Bereich „*Rahmenbedingungen*“, ebenso wie für den optionalen Bereich „*Referate*“, werden gemittelte Itemwerte berichtet. Antworten auf die offene Frage zur Lehrveranstaltung werden nicht quantitativ ausgewertet, sondern im Wortlaut wiedergegeben. Nummer und Wortlaut der Items zeigt folgende Tabelle:

### 4.1 Rahmenbedingungen

---

- 35 Die Temperatur und Belüftung des Raumes waren gut.
- 36 Die Akustik im Raum war gut.
- 37 Die verwendeten Medien waren gut. (K)
- 38 Der/Die Dozierende setzte Medien in angemessenem Umfang ein. (K)
- 39 Die angegebene Literatur war verfügbar. (K)
- 40 Die Lehrveranstaltung wurde rechtzeitig und zutreffend angekündigt.
- 41 Der/Die Dozierende hielt sich an die Lehrveranstaltungszeiten.
- 42 Wie viele Lehrveranstaltungstermine fanden nicht statt und wurden nicht nachgeholt?
- 43 An wie vielen Lehrveranstaltungsterminen haben Sie nicht teilgenommen?
- 44 Einmal abgesehen von Ihrer Bewertung dieser speziellen Lehrveranstaltung, wie groß ist Ihr Interesse am Stoff der Lehrveranstaltung? (K)
- 45 Einmal abgesehen von Ihrem Zeitaufwand für ein Referat oder eine Hausarbeit, wie viele Stunden pro Woche haben Sie durchschnittlich für die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung aufgewendet? (K)

### 4.2 Referate [optional]

---

- R1 Die Referate waren gut strukturiert und verständlich. (K)
- R2 Die Referenten waren gut vorbereitet. (K)
- R3 Die referierten Themen waren nützlich und wertvoll. (K)
- R4 Die Referate wurden durch den/die Dozierenden adäquat ergänzt. (K)
- R5 Es blieb genügend Zeit für Fragen und Diskussion. (K)
- R6 Die Referate waren insgesamt... (K)

### 4.3 Sonstige

---

- 46 Mit diesem Bogen konnte ich meine Meinung zur Lehrveranstaltung gut wiedergeben. (K)
- 47 *Offene Frage mit von Dozierende vorgegebenem Wortlaut.* [optional] (K)
- 48 Sonstige Bemerkungen zu dieser Lehrveranstaltung: (K)

## 5. Normen

---

Zu den 11 Skalen des InstEvaL und der Gesamtbewertung existieren Prozentrangnormen, die jedes Semester aktualisiert werden. Zu jedem Skalenwert einer Lehrveranstaltung wird angegeben, wie viel Prozent der in der Datenbank vorhandenen Lehrveranstaltungen eines bestimmten Typs auf der betreffenden Skala schlechter bewertet wurden. Hat ein Dozent für eine Lehrveranstaltung also z.B. auf der Skala „*Motivierung*“ eine Bewertung von 1.7 erhalten (= Mittelwert der Skala über alle Evaluatoren), als Referenzgruppe „*Lehrveranstaltungen im Fach Psychologie, Grundstudium*“ angewählt und einen Prozentrangwert von 81 zu dieser Skala erhalten, so bedeutet das, dass 81% aller Grundstudiumslehrveranstaltungen im Fach Psychologie, die in der Datenbank enthalten sind, auf der Skala „*Motivierung*“ schlechtere Skalenwerte (d.h.  $> 1.7$ ) erzielt haben. Anders ausgedrückt: 19% der Lehrveranstaltungen des angewählten Bereichs hatten mindestens so gute Bewertungen ( $\leq 1.7$ ) wie die betreffende Lehrveranstaltung. Umgekehrt würde ein Prozentrangswert von z.B. 24 bedeuten, dass nur 24% aller Lehrveranstaltungen des betreffenden Bereichs auf der Skala schlechter abgeschnitten haben und folglich 76% besser.

## 6. Parallelfom

---

Eine zum InstEvaL struktur- und inhaltsgleiche Paper-und-Pencil-Parallelfom (StEvaL) kann als PDF-Datei bezogen werden. Der StEvaL kann prinzipiell ebenso wie der InstEvaL ausgewertet werden. Die Auswertung und Prozentrangnormierung wird allerdings von den Autoren nicht unterstützt, muss also von Anwendern selbst organisiert werden.

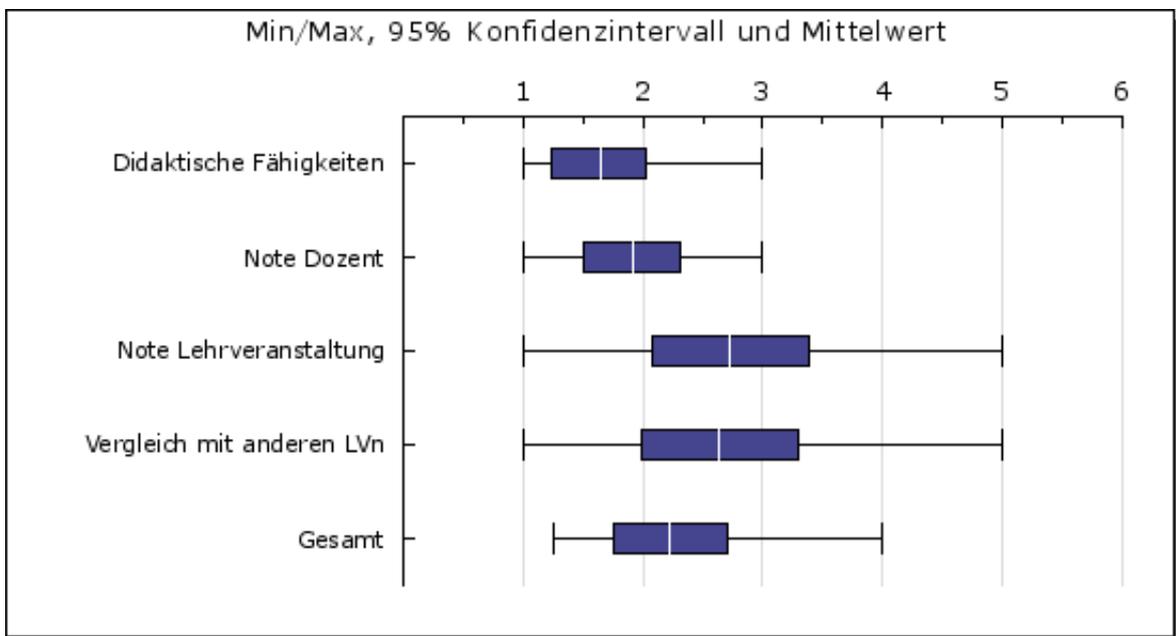
# **InstEvaL-K - Evaluation der Lehrveranstaltung -- Kurzform**

**Vorlesung: Research Design  
Prof. Thomas Gschwend  
Universität Mannheim  
Sommersemester 2009**

# 1. Gesamtbewertung

Vorlesung Research Design

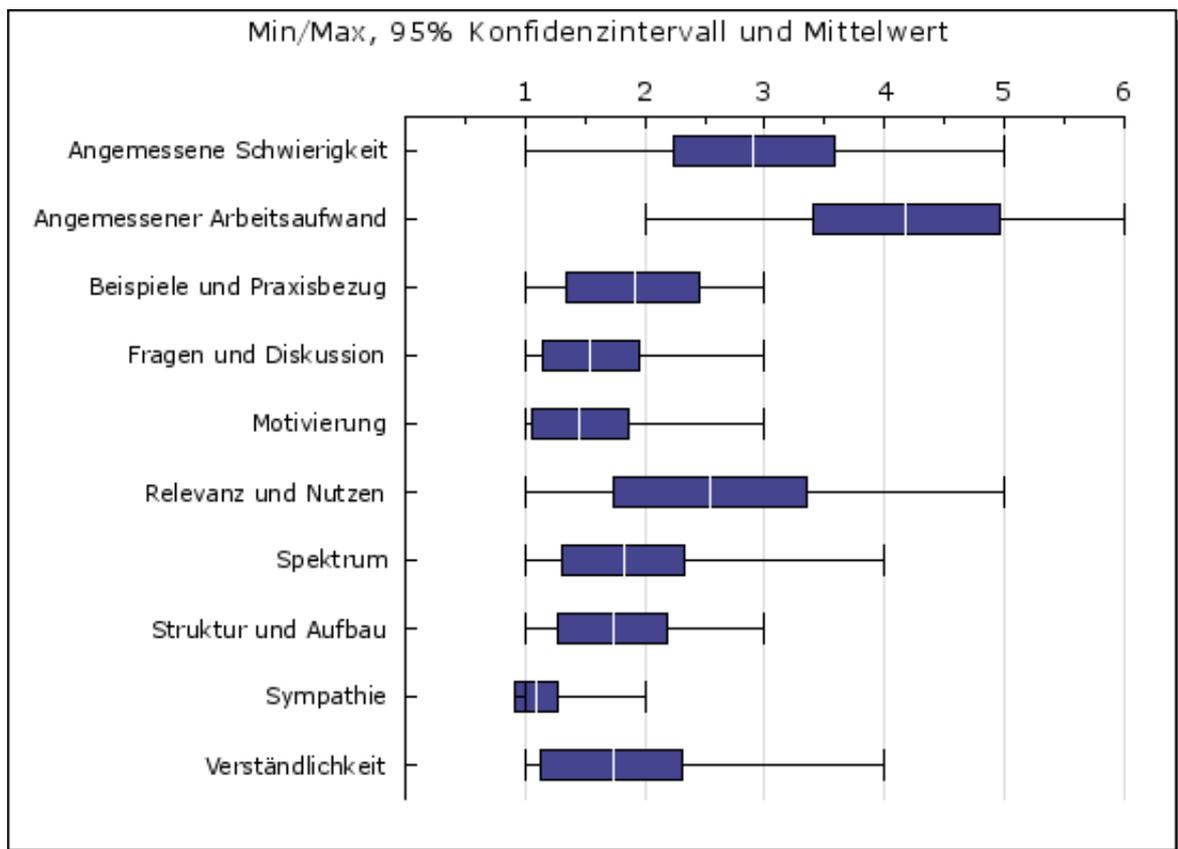
		N	Min	Max	Mittel	Std. Abweichung	95% Konfidenzintervall	
							Untergrenze	Obergrenze
1	Didaktische Fähigkeiten	11	1	3	1.64	0.64	1.24	2.03
2	Note Dozent	11	1	3	1.91	0.67	1.50	2.32
3	Note Lehrveranstaltung	11	1	5	2.73	1.05	2.08	3.38
4	Vergleich mit anderen LVn	11	1	5	2.64	1.07	1.98	3.29
5	Gesamt	11	1.25	4.00	2.23	0.77	1.75	2.70



## 2. Skalen

Vorlesung Research Design

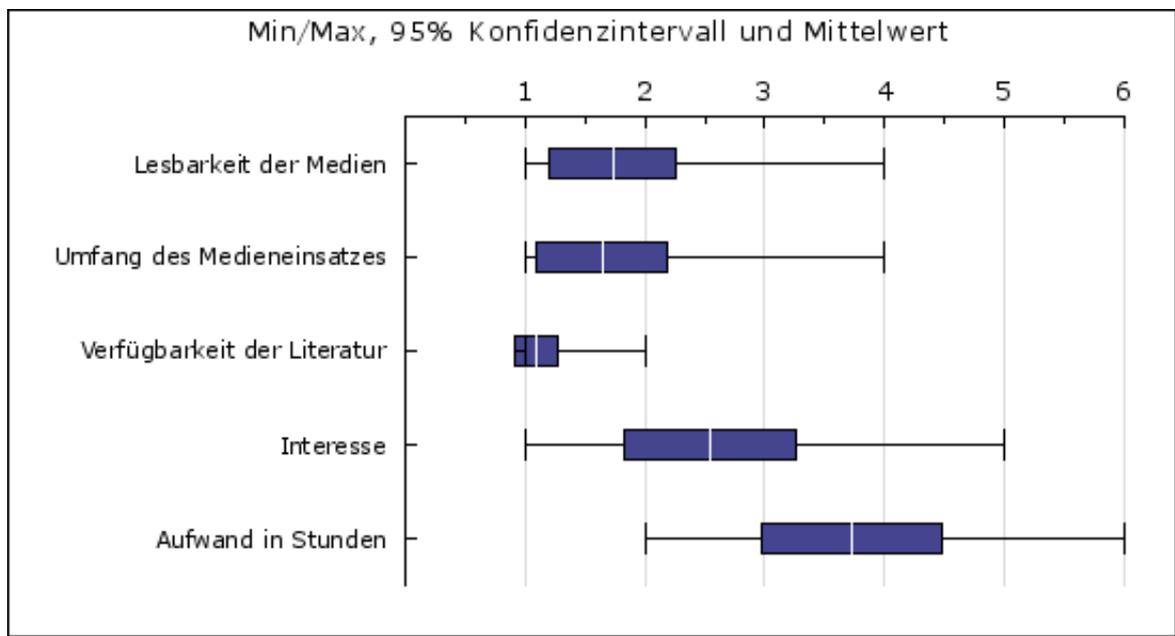
		N	Min	Max	Mittel	Std. Abweichung	95% Konfidenzintervall	
							Untergrenze	Obergrenze
1	Angemessene Schwierigkeit	11	1.00	5.00	2.91	1.08	2.24	3.58
2	Angemessener Arbeitsaufwand	11	2.00	6.00	4.18	1.27	3.40	4.96
3	Beispiele und Praxisbezug	11	1.00	3.00	1.91	0.90	1.35	2.46
4	Fragen und Diskussion	11	1.00	3.00	1.55	0.66	1.14	1.95
5	Motivierung	11	1.00	3.00	1.45	0.66	1.05	1.86
6	Relevanz und Nutzen	11	1.00	5.00	2.55	1.30	1.74	3.35
7	Spektrum	11	1.00	4.00	1.82	0.83	1.30	2.33
8	Struktur und Aufbau	11	1.00	3.00	1.73	0.75	1.27	2.19
9	Sympathie	11	1.00	2.00	1.09	0.29	0.91	1.27
10	Verständlichkeit	11	1.00	4.00	1.73	0.96	1.13	2.32



### 3. Rahmenbedingungen

Vorlesung Research Design

		N	Min	Max	Mittel	Std. Abweichung	95% Konfidenzintervall	
							Untergrenze	Obergrenze
1	Lesbarkeit der Medien	11	1	4	1.73	0.86	1.20	2.26
2	Umfang des Medieneinsatzes	11	1	4	1.64	0.88	1.09	2.18
3	Verfügbarkeit der Literatur	11	1	2	1.09	0.29	0.91	1.27
4	Interesse	11	1	5	2.55	1.16	1.83	3.26
5	Aufwand in Stunden	11	2	6	3.73	1.21	2.98	4.48



## 4.1 Sonstige Bemerkungen

### Vorlesung Research Design

---

#### Sonstige Bemerkungen zu dieser Lehrveranstaltung:

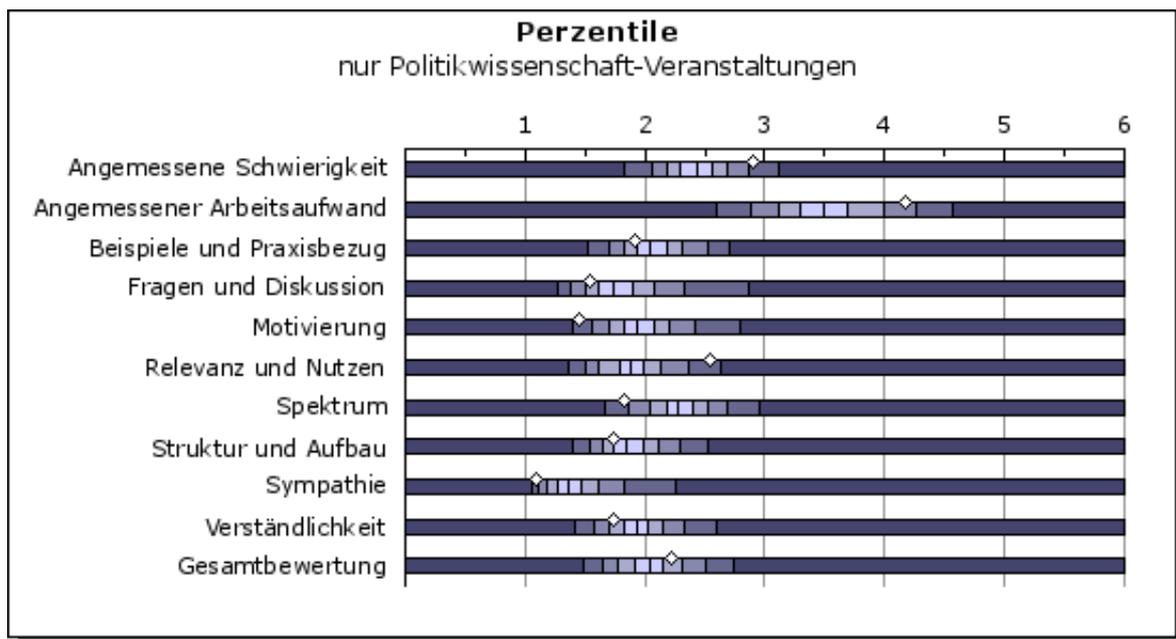
- ich fände es sehr sinnvoll, wenn Sie ergänzend zu den Theorie-Texten immer Studien zur Vorbereitung auf dotlrn stellen würden. Z.B. bei nested analysis hat man ja gesehen, dass man teilweise mit dem theoretischen Wissen nicht so recht weiterkommt. Da auch bei den Theorie-Texten oftmals Wiederholungen vorkamen, denke ich, es wäre möglich das so zu handhaben! Der Lerneffekt wäre um einiges höher und man könnte sich viell. auch besser vorstellen, diese neuen Methoden zu verwenden, wenn man an einem Beispiel sehen könnte, wie es funktioniert. Als Hausaufgabe könnte man sich dann viell. eher mit der Studie befassen, was ist die Methode, was könnte man verbessern. Das ist ein bisschen mehr Arbeit, trotzdem muss ich sagen, dass wir einen anderen Kurs so aufgebaut hatten und der Lerneffekt viel größer war. Gerade im Hinblick auf das zu Schreibende Research Design wäre es sicherlich hilfreich ein wenig Praxisorientierter zu sein, was nicht heißt, dass ich nicht weiß, dass die Theorie dazugehört!
- für Soziologiestudenten etwas zu politisch (vor allem im Hinblick auf Literatur und entsprechende Beispiele)
- Zu Politikwissenschaftslastig, hätte mir mehr Beispiele aus der Soziologie gewünscht.
- Der Fokus lag sehr auf der Makroebene, obwohl der größte Teil der Studenten im Mikrobereich interessiert war. Es wäre schön gewesen, wenn dies berücksichtigt worden wäre und mehr auf quantitative Methoden als auf qualitative eingegangen wäre.
- häufig sehr starker Powi-Bezug in der Veranstaltung und vor allem in der Literatur, teilweise nicht relevant für Sowi
- Die Lehrveranstaltung war vom Dozenten bestmöglichst gestaltet, aber da vieles für uns Wiederholung oder irrelevant war, bezweifle ich etwas den Sinn für die Veranstaltung im 2. Semester des Masters.
- Ich möchte der in der letzten Stunde ausgesprochenen Kritik widersprechen, dass der Kurs für Soziologen "überflüssig" ist. Sicherlich war einiges bereits bekannt, z.T. wurden jedoch auch neue, interessante Inhalte (z.B. deutliche Unterscheidung zw. outcome-centric and factor-centric design; dass je nach Design unterschiedliche Variablen im Modell kontrolliert werden) vermittelt. Außerdem wurde das Thema in einer komprimierten Form abgehandelt. Die Buchkapitel aus KKV, ebenso aus dem Mannheimer Methodenbuch fand ich allgemein sehr hilfreich. Allerdings war die Literatur der späteren Veranstaltungen zu sehr auf Politikwissenschaften fokussiert, das motivierte wenig zum Lesen. Besonders langweilig war der Artikel von Druckman et al. in der Sitzung Experimente; er sollte ausgetauscht werden.

## 5.1 Perzentile und Prozenträge nur Politikwissenschaft-Veranstaltungen

(Grundlage: InstEvaL-Evaluationsdatenbank vom 10.06.2009, 03:30 Uhr, 354 Veranstaltungen seit SS2004)

	N	10	20	30	40	50	60	70	80	90	Ihr Mittel	Prozenrang*
Angemessene Schwierigkeit	352	1.82	2.06	2.18	2.29	2.44	2.56	2.68	2.87	3.11	2.91	16.76
Angemessener Arbeitsaufwand	353	2.59	2.88	3.12	3.29	3.50	3.69	4.00	4.26	4.56	4.18	22.95
Beispiele und Praxisbezug	353	1.53	1.71	1.82	1.93	2.05	2.18	2.32	2.52	2.71	1.91	62.32
Fragen und Diskussion	353	1.27	1.38	1.50	1.62	1.73	1.90	2.08	2.33	2.87	1.55	67.42
Motivierung	353	1.40	1.56	1.71	1.82	1.94	2.08	2.21	2.42	2.80	1.45	86.69
Relevanz und Nutzen	352	1.36	1.50	1.62	1.79	1.88	1.98	2.14	2.36	2.64	2.55	13.92
Spektrum	354	1.67	1.87	2.05	2.18	2.28	2.40	2.53	2.69	2.95	1.82	82.77
Struktur und Aufbau	353	1.39	1.54	1.64	1.73	1.84	1.98	2.12	2.29	2.52	1.73	60.34
Sympathie	353	1.05	1.11	1.19	1.27	1.37	1.47	1.61	1.83	2.25	1.09	81.87
Verständlichkeit	353	1.42	1.58	1.70	1.82	1.93	2.02	2.15	2.33	2.60	1.73	67.71
Gesamtbewertung	354	1.48	1.64	1.78	1.92	2.05	2.15	2.31	2.50	2.75	2.23	34.75

\*Prozent der Lehrveranstaltungen mit mindestens 5 Evaluationen, die auf der betreffenden Skala schlechter abgeschnitten haben als die vorliegende LV.



Anmerkungen zur Interpretation der Prozenträge:

1. Beachten Sie, dass die Teilnahme am InstEvaL-Evaluationssystem freiwillig ist. Daher werden sich vorwiegend Dozierende evaluieren lassen, die sich in der Lehre stark engagieren und denen das studentische Feedback wichtig ist. Aus diesem Grund sind die Prozenträge nicht für die Population aller Dozentinnen und Dozenten repräsentativ. Zu vermuten ist, dass die hier mitgeteilten Prozenträge deutlich schlechter ausfallen als sie bei Zugrundelegung einer repräsentativen Dozentenpopulation ausfallen würden.

2. Beachten Sie, dass Veranstaltungen bereits ab einer Größe von 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die Prozenrangdatenbank eingehen. Aufgrund des größeren Stichprobenfehlers und sozialer Einflussfaktoren ist es viel wahrscheinlicher, eine sehr positive Bewertung in einer kleinen als in einer sehr großen Veranstaltung zu bekommen.

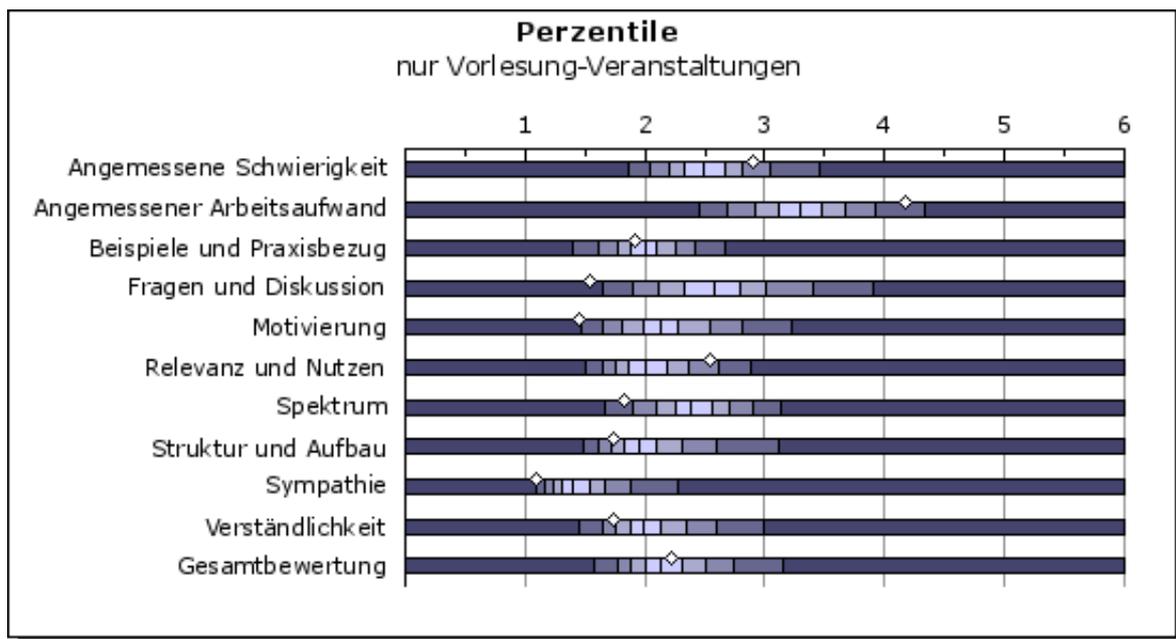
3. Beachten Sie ferner, dass ein guter (d.h. "großer") Prozenrang nicht unbedingt für jede der InstEvaL-Skalen anzustreben ist. Wenn beispielsweise eine Vorlesung auf der Skala "Fragen und Diskussion" mäßig oder schlecht bewertet wird, so ist dies natürlich nicht erstauulich. Weiterhin kann man geteilter Meinung darüber sein, ob ein sehr positives Abschneiden auf den Skalen "angemessene Schwierigkeit" oder "angemessener Arbeitsaufwand" wünschenswert ist.

## 5.2 Perzentile und Prozenträge nur Vorlesung-Veranstaltungen

(Grundlage: InstEvaL-Evaluationsdatenbank vom 10.06.2009, 03:30 Uhr, 673 Veranstaltungen seit SS2004)

	N	10	20	30	40	50	60	70	80	90	Ihr Mittel	Prozenrang*
Angemessene Schwierigkeit	673	1.86	2.04	2.20	2.33	2.49	2.67	2.82	3.04	3.46	2.91	25.56
Angemessener Arbeitsaufwand	673	2.46	2.69	2.92	3.12	3.30	3.47	3.67	3.92	4.34	4.18	13.67
Beispiele und Praxisbezug	673	1.40	1.62	1.78	1.89	2.00	2.10	2.25	2.42	2.67	1.91	57.8
Fragen und Diskussion	673	1.65	1.90	2.12	2.33	2.58	2.79	3.01	3.41	3.91	1.55	92.72
Motivierung	673	1.47	1.64	1.81	1.98	2.14	2.28	2.54	2.82	3.22	1.45	90.94
Relevanz und Nutzen	673	1.50	1.64	1.76	1.87	2.00	2.19	2.37	2.62	2.89	2.55	21.84
Spektrum	673	1.66	1.90	2.10	2.25	2.39	2.56	2.71	2.90	3.14	1.82	83.8
Struktur und Aufbau	673	1.48	1.61	1.72	1.82	1.95	2.10	2.32	2.60	3.12	1.73	69.09
Sympathie	673	1.09	1.16	1.23	1.31	1.39	1.54	1.67	1.89	2.28	1.09	90.94
Verständlichkeit	673	1.46	1.64	1.76	1.88	1.98	2.14	2.34	2.60	3.00	1.73	72.96
Gesamtbewertung	673	1.58	1.78	1.88	2.00	2.13	2.31	2.50	2.75	3.15	2.23	42.64

\*Prozent der Lehrveranstaltungen mit mindestens 5 Evaluationen, die auf der betreffenden Skala schlechter abgeschnitten haben als die vorliegende LV.



Anmerkungen zur Interpretation der Prozenträge:

1. Beachten Sie, dass die Teilnahme am InstEvaL-Evaluationssystem freiwillig ist. Daher werden sich vorwiegend Dozierende evaluieren lassen, die sich in der Lehre stark engagieren und denen das studentische Feedback wichtig ist. Aus diesem Grund sind die Prozenträge nicht für die Population aller Dozentinnen und Dozenten repräsentativ. Zu vermuten ist, dass die hier mitgeteilten Prozenträge deutlich schlechter ausfallen als sie bei Zugrundelegung einer repräsentativen Dozentenpopulation ausfallen würden.

2. Beachten Sie, dass Veranstaltungen bereits ab einer Größe von 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die Prozenrangdatenbank eingehen. Aufgrund des größeren Stichprobenfehlers und sozialer Einflussfaktoren ist es viel wahrscheinlicher, eine sehr positive Bewertung in einer kleinen als in einer sehr großen Veranstaltung zu bekommen.

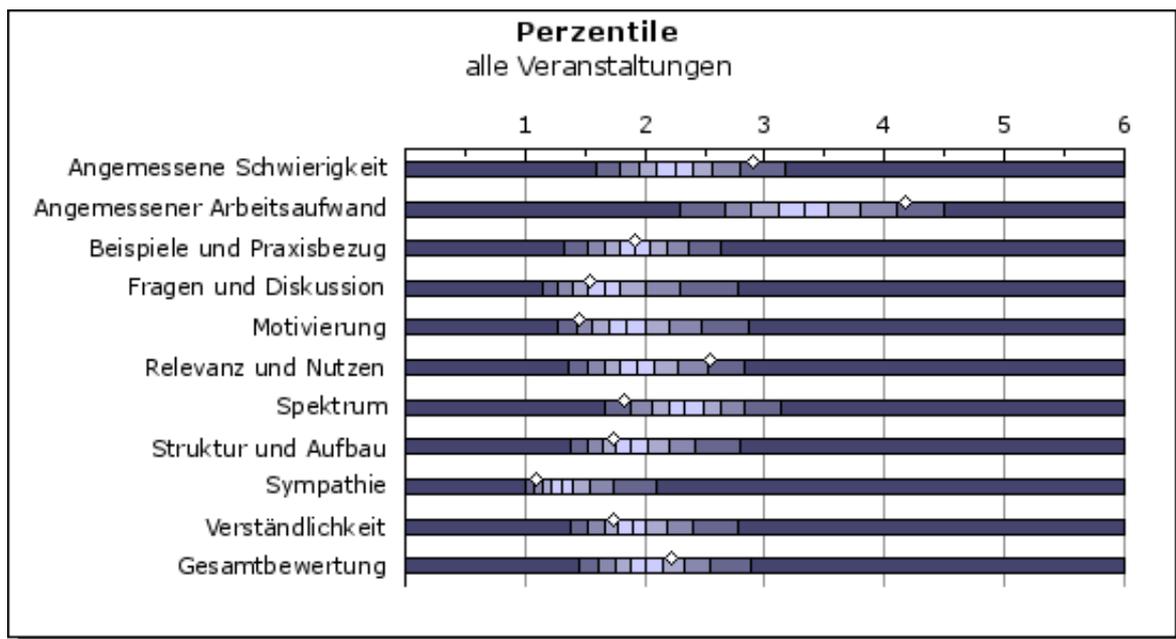
3. Beachten Sie ferner, dass ein guter (d.h. "großer") Prozenrang nicht unbedingt für jede der InstEvaL-Skalen anzustreben ist. Wenn beispielsweise eine Vorlesung auf der Skala "Fragen und Diskussion" mäßig oder schlecht bewertet wird, so ist dies natürlich nicht erstauulich. Weiterhin kann man geteilter Meinung darüber sein, ob ein sehr positives Abschneiden auf den Skalen "angemessene Schwierigkeit" oder "angemessener Arbeitsaufwand" wünschenswert ist.

## 5.3 Perzentile und Prozenträge alle Veranstaltungen

(Grundlage: InstEvaL-Evaluationsdatenbank vom 10.06.2009, 03:30 Uhr, 3719 Veranstaltungen seit SS2004)

	N	10	20	30	40	50	60	70	80	90	Ihr Mittel	Prozenrang*
Angemessene Schwierigkeit	3715	1.60	1.80	1.96	2.10	2.25	2.40	2.57	2.80	3.17	2.91	15.94
Angemessener Arbeitsaufwand	3716	2.30	2.67	2.89	3.12	3.33	3.53	3.79	4.10	4.50	4.18	17.47
Beispiele und Praxisbezug	3713	1.33	1.52	1.67	1.79	1.91	2.04	2.19	2.36	2.64	1.91	50.2
Fragen und Diskussion	3715	1.14	1.28	1.40	1.53	1.67	1.80	2.00	2.29	2.78	1.55	58.6
Motivierung	3717	1.28	1.43	1.56	1.70	1.84	2.00	2.20	2.47	2.86	1.45	77.97
Relevanz und Nutzen	3715	1.36	1.52	1.67	1.79	1.93	2.08	2.27	2.52	2.83	2.55	18.68
Spektrum	3707	1.67	1.89	2.06	2.20	2.33	2.49	2.64	2.83	3.14	1.82	83.73
Struktur und Aufbau	3715	1.38	1.53	1.65	1.76	1.89	2.02	2.20	2.42	2.80	1.73	63.04
Sympathie	3714	1.00	1.08	1.14	1.21	1.30	1.40	1.54	1.74	2.10	1.09	79
Verständlichkeit	3714	1.38	1.52	1.67	1.77	1.90	2.01	2.19	2.40	2.78	1.73	63.89
Gesamtbewertung	3719	1.45	1.61	1.75	1.89	2.01	2.15	2.33	2.55	2.88	2.23	35.39

\*Prozent der Lehrveranstaltungen mit mindestens 5 Evaluationen, die auf der betreffenden Skala schlechter abgeschnitten haben als die vorliegende LV.



Anmerkungen zur Interpretation der Prozenträge:

1. Beachten Sie, dass die Teilnahme am InstEval-Evaluationssystem freiwillig ist. Daher werden sich vorwiegend Dozierende evaluieren lassen, die sich in der Lehre stark engagieren und denen das studentische Feedback wichtig ist. Aus diesem Grund sind die Prozenträge nicht für die Population aller Dozentinnen und Dozenten repräsentativ. Zu vermuten ist, dass die hier mitgeteilten Prozenträge deutlich schlechter ausfallen als sie bei Zugrundelegung einer repräsentativen Dozentenpopulation ausfallen würden.

2. Beachten Sie, dass Veranstaltungen bereits ab einer Größe von 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die Prozenrangdatenbank eingehen. Aufgrund des größeren Stichprobenfehlers und sozialer Einflussfaktoren ist es viel wahrscheinlicher, eine sehr positive Bewertung in einer kleinen als in einer sehr großen Veranstaltung zu bekommen.

3. Beachten Sie ferner, dass ein guter (d.h. "großer") Prozenrang nicht unbedingt für jede der InstEval-Skalen anzustreben ist. Wenn beispielsweise eine Vorlesung auf der Skala "Fragen und Diskussion" mäßig oder schlecht bewertet wird, so ist dies natürlich nicht erstaunlich. Weiterhin kann man geteilter Meinung darüber sein, ob ein sehr positives Abschneiden auf den Skalen "angemessene Schwierigkeit" oder "angemessener Arbeitsaufwand" wünschenswert ist.

# InstEvaL

## Internetbasierte studentische Evaluation von Lehrveranstaltungen im SS2009 -- Kurzversion

Lehrveranstaltung: Research Design

Dozent: Gschwend

Universität: Universität Mannheim

Dieser Fragebogen umfasst 21 Fragen.

Um eine Frage zu beantworten, klicken Sie mit der Maus auf das entsprechende Feld der Skala.

Bitte beantworten Sie alle Fragen so genau wie möglich! Wenn Sie das Gefühl haben, dass keine Antwort genau passt, geben Sie bitte die Antwort, die noch am ehesten in Frage käme. Lassen Sie nach Möglichkeit keine Frage aus.

Gesamt	Sehr gut (Note 1) < --- > ungenügend (Note 6)
1 Die didaktischen Fähigkeiten des Dozenten waren...	◇◇◇◇◇◇
2 Welche Note würden Sie dem Dozenten geben?	◇◇◇◇◇◇
3 Welche Note würden Sie der Lehrveranstaltung insgesamt geben?	◇◇◇◇◇◇
4 Wie schneidet diese Lehrveranstaltung ab im Vergleich zu anderen Lehrveranstaltungen?	◇◇◇◇◇◇
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>trifft vollkommen zu &lt; --- &gt; trifft nicht zu</b>
5 Der Dozent stellte verschiedene Theorien gegenüber.	◇◇◇◇◇◇
6 Der Dozent vermittelte den Stoff anschaulich.	◇◇◇◇◇◇
7 Der Inhalt der Lehrveranstaltung war gut strukturiert.	◇◇◇◇◇◇
8 Der Stoff wurde anhand von Beispielen veranschaulicht.	◇◇◇◇◇◇
9 Um der Lehrveranstaltung zu folgen, war viel zusätzliche Arbeit nötig.	◇◇◇◇◇◇
10 Der Dozent förderte die offene und freie Beteiligung der Studierenden.	◇◇◇◇◇◇
<b>Dozent</b>	<b>trifft vollkommen zu &lt; --- &gt; trifft nicht zu</b>
11 Der Dozent wirkte motivierend.	◇◇◇◇◇◇
12 Der Dozent wirkte herablassend.	◇◇◇◇◇◇
<b>StudentIn</b>	<b>trifft vollkommen zu &lt; --- &gt; trifft nicht zu</b>
13 Ich habe Sinnvolles und Wichtiges gelernt.	◇◇◇◇◇◇
14 Man konnte dem Stoff leicht folgen.	◇◇◇◇◇◇
<b>Rahmenbedingungen</b>	<b>trifft vollkommen zu &lt; --- &gt; trifft nicht zu</b>
15 Die verwendeten Medien waren gut.	◇◇◇◇◇◇
16 Der Dozent setzte Medien in angemessenem Umfang ein.	◇◇◇◇◇◇
17 Die angegebene Literatur war verfügbar.	◇◇◇◇◇◇
Einmal abgesehen von Ihrer Bewertung dieser speziellen	
18 Lehrveranstaltung, wie groß ist ihr Interesse am Stoff der Lehrveranstaltung?	sehr groß < ----- > sehr gering ◇◇◇◇◇◇

19 Einmal abgesehen von Ihrem Zeitaufwand für ein Referat oder eine Hausarbeit, wie viele Stunden pro Woche haben Sie durchschnittlich für die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung aufgewendet?

0	0-1	1-2	2-3	3-4	>4
◇	◇	◇	◇	◇	◇

Sonstige

trifft vollkommen zu < --- > trifft nicht zu

20 Mit diesem Bogen konnte ich meine Meinung zur Lehrveranstaltung gut wiedergeben.

◇◇◇◇◇◇

21 Sonstige Bemerkungen zu dieser Lehrveranstaltung:


Wir freuen uns über jeden Kommentar bezüglich dieses Fragebogens!

© 2001-2007 Edgar Erdfelder, Christoph Stahl, Stephanie Pesch  
Implementation an der Universität Mannheim: Volker Gropp